

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	13
A Einleitung .....	15
1 Hinführung.....	15
1.1 Kirchentage: Zur Geschichte eines Phänomens des deutschsprachigen Protestantismus.....	16
1.1.1 Die Gründungsbewegung bis ins Jahr 1964 .....	17
1.1.2 Kirchentage in Ost und West.....	17
1.1.3 Kirchentage nach der Wiedervereinigung .....	19
1.1.4 Kirchentage heute – die Jahre 2013 bis 2017 im Fokus der Forschung.....	20
1.2 Grundlegungen zum Kirchenbegriff.....	22
1.2.1 Begriffliche Grundlegungen .....	23
1.2.2 Systematisch-Theologische Grundlegungen .....	24
1.2.3 Kirchentheoretische Grundlegungen .....	29
1.3 Zum Forschungsstand .....	41
1.4 Zum Aufbau der Studie .....	51
2 Methodologische Überlegungen.....	52
2.1 Zu Forschungsinteresse und Forschungsfrage.....	53
2.2 Zum Forschungsansatz.....	54
2.2.1 Zum Aufbau: Auf dem Weg zu einer multiperspektivischen und multimethodischen Studie .....	54
2.2.2 Die Forscherin im Feld.....	56
2.3 Datenerhebung und Auswertungsmethode.....	59
2.3.1 Metatheoretische Grundlegungen.....	60
2.3.2 Zu Auswahl und Herkunft der Daten .....	68
2.3.3 Zum Ablauf des Forschungsprozesses .....	69
2.3.4 Zu den Auswertungsmethoden .....	71
2.4 Praktische Theologie und Empirie .....	76
2.4.1 Funktionsbestimmung der Theologie in der empirischen Forschung.....	77
2.4.2 Theologische Reflexion empirischer Methodenschritte .....	80
2.4.3 Ertrag: Das theologisch-methodologische Konzept dieser Arbeit .	82

<b>B</b>	<b>Empirische Erkundungen.....</b>	<b>85</b>
<b>1</b>	<b>Organisation und Struktur .....</b>	<b>86</b>
1.1	Die Organisation ‚Kirchentag‘ .....	87
1.1.1	<i>Kirchentag als Verein.....</i>	87
1.1.2	<i>Auf Dauer institutionalisierte Gremien.....</i>	90
1.1.3	<i>Für einen Kirchentag eingesetzte organisatorische Einheiten.....</i>	93
1.1.4	<i>Informelles Wissen und Strukturen .....</i>	95
1.2	Die Bewegung ‚Kirchentag‘ .....	96
1.2.1	<i>Teilnehmende.....</i>	97
1.2.2	<i>Helfende.....</i>	99
1.2.3	<i>Thematisch Mitwirkende .....</i>	102
1.2.4	<i>Teilhabe an einer Bewegung als Bewältigungsstrategie .....</i>	102
1.3	Selbstverständnis als „Graswurzelbewegung“ und Grassroots-Campaigning.....	104
1.3.1	<i>Geschichtliche Wurzeln: „Laienbewegung“ .....</i>	105
1.3.2	<i>Heutiges Selbstverständnis: „Graswurzelbewegung“ .....</i>	105
1.3.3	<i>Grassroots-Campaigning für Kirche und Gesellschaft .....</i>	109
1.4	Ertrag: Der Kirchentag als Organisations-Hybrid.....	112
<b>2</b>	<b>Mediatisierung.....</b>	<b>116</b>
2.1	Mediatisierung der Teilnahme .....	118
2.2	Mediatisierung durch die Organisationselite .....	120
2.2.1	<i>Image-Kampagne am Beispiel des Kirchentags in Berlin- Wittenberg .....</i>	121
2.2.2	<i>Film „Kirchentag – eine tolle Möglichkeit, Gemeinschaft zu erleben“ .....</i>	122
2.2.3	<i>„Besondere Gemeinschaft“ und „atemberaubende Atmosphäre“: Framing .....</i>	129
2.2.4	<i>Ertrag: Selbstdarstellung aus unterschiedlichen Perspektiven ....</i>	137
2.3	Kirchentagsdurchführungen in den Medien.....	138
2.3.1	<i>Gesellschaftliche Dimension: Auswahl der Themen.....</i>	139
2.3.2	<i>Erscheinungsform von Kirchentagsdurchführungen .....</i>	141
2.3.3	<i>Kritische Würdigung .....</i>	141
2.3.4	<i>Ertrag: Normativität und Personenzentrierung in medialen Berichterstattungen von Kirchentagsdurchführungen .....</i>	142
2.4	Ertrag: Kirchentag – ein Medienevent.....	143
<b>3</b>	<b>Teilnehmende an Kirchentagsdurchführungen .....</b>	<b>146</b>
3.1	Sozialstrukturelle Merkmale der Teilnehmenden.....	146
3.2	Grundmotive für die Kirchentagsteilnahme .....	150

3.2.1	<i>Erfahrene Religiöse</i> .....	150
3.2.2	<i>Aktive Gemeinschaftsorientierte</i> .....	151
3.2.3	<i>Junge Neugierige</i> .....	151
3.3	Religiosität der Kirchentagsteilnehmenden.....	151
3.3.1	<i>Veranstaltungspräferenzen</i> .....	152
3.3.2	<i>Subjektive Religiosität</i> .....	155
3.3.3	<i>Beteiligung am kirchlichen Leben am Wohnort</i> .....	157
3.3.4	<i>Allgemeine Haltungen zur Religiosität</i> .....	159
3.3.5	<i>Freiwilliges Engagement</i> .....	159
3.3.6	<i>Ertrag: Verflechtung von Kirchentagseteiligung und Religiosität</i> .....	160
3.4	Jugendliche Teilnehmende.....	161
3.4.1	<i>Jugendliche und Besuchertypologien</i> .....	162
3.4.2	<i>Teilnahme an Kirchentagsdurchführungen als Begleitritual</i> .....	163
4	Materialität .....	165
4.1	Einblick in Interpretationen ausgewählter Daten.....	166
4.2	Materiale Objekte .....	167
4.2.1	<i>Der Kirchentagsschal</i> .....	168
4.2.2	<i>Das Helfenden-Halstuch</i> .....	174
4.2.3	<i>Kleidung, liturgische Gewänder und sonstige Textilien</i> .....	176
4.2.4	<i>Weitere Objekte</i> .....	178
4.3	Erinnerungskultur, Lebensdeutung und Sinn.....	179
5	Erleben und Erlebnis .....	181
5.1	Orte, Räume und Veranstaltungen .....	182
5.2	Habitus .....	186
5.2.1	<i>Einblick in eine formulierende Interpretation ausgewählter Daten</i> .....	188
5.2.2	<i>Kollektiver Habitus bei Kirchentagsdurchführungen</i> .....	189
5.3	Erlebniswelten bei Kirchentagsdurchführungen .....	195
5.3.1	<i>Erlebniswelt „Ästhetisches Erleben, Körpererleben und religiöse Deutung“</i> .....	197
5.3.2	<i>Erlebniswelt „Begegnung“</i> .....	205
5.4	Kirchentagsdurchführungen als Erlebniskosmos.....	213
5.4.1	<i>Kirchentagsdurchführungen als religiöses Erlebnis</i> .....	214
5.4.2	<i>Funktionen des Erlebnisses</i> .....	216

C	Theoretische Bündelungen .....	221
1	Kirchentagsdurchführungen als Raum für Gemeinschaftsbildung: sozialitätstheoretische Bündelungen .....	221
1.1	Gemeinschaft, Gesellschaft, Vergemeinschaftung – Einblicke in theoretische Konzepte .....	222
1.1.1	<i>Ferdinand Tönnies: Gemeinschaft und Gesellschaft</i> .....	223
1.1.2	<i>Anthony P. Cohen: symbolic construction of community</i> .....	224
1.1.3	<i>Posttraditionale Gemeinschaften</i> .....	228
1.2	Sozialität bei Kirchentagsdurchführungen: Kirchentagsgemeinschaft .....	229
1.2.1	<i>Kirchentagsgemeinschaft in unterschiedlichem Erleben</i> .....	230
1.2.2	<i>Kirchentagsgemeinschaft als ästhetische Gemeinschaft</i> .....	232
1.3	Kirchentagsgemeinschaft zwischen Netzwerk, Szene und Bewegung .....	233
1.3.1	<i>Kirchentagsgemeinschaft als verszente Gemeinschaft</i> .....	234
1.3.2	<i>Kirchentagsgemeinschaft im Zusammenhang sozialer Bewegungen</i> .....	235
1.3.3	<i>Kirchentagsgemeinschaft als Netzwerk</i> .....	236
1.4	Ertrag: Hybride Kirchentagsgemeinschaft .....	238
1.4.1	<i>Zwischen ludisch-karnevalesker und kirchlich-religiöser Symbolwelt</i> .....	239
1.4.2	<i>Zwischen Szene und sozialer Bewegung</i> .....	240
1.4.3	<i>Gemeinschaft als konstitutives Element von Kirchentagsdurchführungen</i> .....	241
2	Kirchentagsdurchführungen als Events: aufführungs- und ritualtheoretische Bündelungen .....	242
2.1	Aufführung und Ritual – Einblick in theoretische Konzepte .....	242
2.1.1	<i>Kirchentagsdurchführungen als Performances</i> .....	243
2.1.2	<i>Kirchentagsdurchführungen – Kirchentagsaufführungen</i> .....	243
2.1.3	<i>Kirchentagsdurchführungen in ritualwissenschaftlicher Perspektive</i> .....	246
2.2	Kirchentagsdurchführungen und Theorien zum spätmodernen Fest .....	249
2.3	Performativität von Kirchentagsdurchführungen als Events .....	251

2.4	Ertrag: Andere Räume – räumlich-performative Konstruktion von Kirchentagsdurchführungen .....	253
3	Kirchentagsdurchführungen als Räume informellen Lernens: bildungstheoretische Bündelungen.....	256
3.1	Theoretische Grundlagen: Informelles Lernen .....	256
3.2	Erwachsenenbildung als Möglichkeit informellen, lebenslangen Lernens bei Kirchentagsdurchführungen .....	258
3.2.1	<i>Politische Bildung in diskursiven Veranstaltungsformaten .....</i>	259
3.2.2	<i>Vertrauensbildung als Grundlage für Sozialkapital .....</i>	262
3.3	Informelles Lernen Jugendlicher bei kulturellen Großveranstaltungen .....	265
3.4	Ertrag: Informelles Lernen im Zusammenhang sozialer Prozesse im „Bildungsraum Kirchentag“ .....	268
3.4.1	<i>Bildungsraum Kirchentag .....</i>	268
3.4.2	<i>Lebenslanges Lernen im Modus informellen Lernens im Kontext sozialer Prozesse .....</i>	271
D	Kirchentheoretische Vertiefungen.....	273
1	Kommunikation des Evangeliums bei Kirchentagsdurchführungen.....	274
1.1	Kirchentagsdurchführungen im Verhältnis zu „Evangelium“ .....	274
1.2	Kirchentagsdurchführungen im Verhältnis zu unterschiedlichen Kommunikationsmodi des Evangeliums.....	276
1.2.1	<i>Kirchentagsdurchführungen im Modus des Lehrens und Lernens .....</i>	276
1.2.2	<i>Kirchentagsdurchführungen im Modus gemeinschaftlichen Feierns .....</i>	278
1.2.3	<i>Kirchentagsdurchführungen im Modus der Hilfe zum Leben .....</i>	279
1.3	Ertrag: Zusammenhang der Kommunikationsmodi bei Kirchentagsdurchführungen .....	281
2	Unterschiedliche sozialitäts- und organisationstheoretische Perspektiven auf die Gestalt von Kirche bei Kirchentagen .....	282
2.1	Kirchentage in institutions- und organisationstheoretischer Perspektive .....	282
2.2	Kirchentage in sozialitätstheoretischer Perspektive .....	284

2.2.1	Gruppe.....	285
2.2.2	Gemeinschaft.....	287
2.2.3	Bewegung .....	289
2.3	Kirchentage als komplexe, hybride Gestalt von Kirche.....	290
2.3.1	Sozialform.....	290
2.3.2	Organisationsform .....	290
2.3.3	Spiritualität.....	292
2.4	Kirchentagsdurchführungen als Knotenpunkte in Netzwerken .....	293
3	Performance, Aufführung und Inszenierung der Kirchlichkeit bei Kirchentagsdurchführungen.....	296
3.1	„Kirche(n)-In-Szen(e)-ierungen“ und Kirchentagsdurchführungen .....	297
3.1.1	<i>Jan Hermelink: Inszenierung – öffentlich wahrnehmbare Kirche.</i>	297
3.1.2	<i>Michael Herbst: Inszenierung und die Eventisierung von Kirche.</i>	300
3.1.3	<i>Kirchentagsdurchführungen als Kristallisationszentren .....</i>	302
3.2	Kirchentagsdurchführungen als Performance: Kirchentagsdurchführungen gestalten Wirklichkeit.....	305
3.3	Kirchentagsdurchführungen als Fest, Feier und Ritual: Wie Kirche Gestalt annimmt .....	307
4	Kirchentagsdurchführungen als Gemeinden?! Erkundungen im Kontext gesamtgesellschaftlicher Entwicklungen, kirchlicher Antwortversuche und theologischer Forschung .....	309
4.1	Kirchentagsdurchführungen als eine Gestalt von Kirche, die auf die Veränderung der Lebensformen der Menschen reagiert .....	310
4.1.1	<i>Messbare Veränderungen .....</i>	310
4.1.2	<i>Veränderungen der Lebensbedingungen in soziologischer Perspektive und ihre Auswirkungen auf kirchentheoretische Überlegungen .....</i>	311
4.1.3	<i>„Spirituelles Wandern“ und Kirchentagsdurchführungen .....</i>	315
4.2	Kirchentagsdurchführung in gemeindetheoretischer Perspektive.....	315
4.2.1	<i>„congregational studies“ – Dichte Beschreibungen als Forschungszugang zum Leben in Gemeinden .....</i>	315
4.2.2	<i>Eine Relecture der Kriterien für Gemeinde bezüglich Kirchentagsdurchführungen .....</i>	317
4.2.3	<i>Den Gemeindebegriff weiter-denken – Gemeinde als Ereignis .....</i>	319

4.2.4	„Ekklesiogenese“ – Kirchentage im Prozess der „Gemeindewerdung“ .....	320
4.3	Ertrag: Kirchentagsdurchführungen als exemplarische, performative Gestalt von Kirche bei Gelegenheit und Gemeinde auf Zeit .....	322
E	Schluss und Ausblick.....	323
1	Streiflichter: Kirchentag und seine kirchenpolitische Dimension .....	323
2	Wo geht es mit der Kirche hin? Ideen & Perspektiven zur Kirchen- und Gemeindeentwicklung hinsichtlich des Kirchentags .....	324
3	Konsequenzen für praktisch-theologische Forschung und Kirchentheorie.....	327
	Verzeichnisse .....	331
	Verzeichnis der Abbildungen.....	331
	Verzeichnis der Archivquellen, Materialien und Internetseiten.....	332
	Verzeichnis der zitierten, verwendeten und weiterführenden Literatur.....	338